

Klimaschutzkonzept - Aktuelles

Wie bereits berichtet erhält die Kommunale Allianz Biberttal-Dillenberg vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Klimaschutzinitiative eine Mittelzuwendung zur Förderung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes.

Es wird nun folgendermaßen vorgegangen:

Ermittlung der Daten:

Es werden unter Mitwirkung der ENERGIEregion GmbH die erforderlichen Daten von den Kommunen, den Energieversorgern, bei fachspezifischen Institutionen und/oder staatlichen Stellen abgefragt. Hierbei werden der Endenergieverbrauch; der witterungsbereinigte Endenergieverbrauch, CO₂-Emissionsfaktoren; CO₂-Emissionen sowie CO₂-Emissionen pro Kopf ermittelt und berechnet bzw. ausgewertet.

Gegenstand der Datenanalyse sind: Leitungsgebundene Energien (Strom, Erdgas, Fernwärme), nicht-leitungsgebundene Energien (Heizöl, Kohle), Kraft-Wärme-Kopplung sowie Nah- und Prozesswärme, Erneuerbare Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Biomasse, Wasserkraft).

Die Gebäude werden separat behandelt, wobei neben einer Übersicht über den Wohnbau, die Entwicklung des Heizwärmebedarfes, der Wärmebedarf für die Warmwasserbereitung, die Auswirkungen der Gebäudesanierungen sowie der Endenergiebedarf und die CO₂-Emissionen im Wohnungsbau analysiert und bewertet werden. Auch kommunale Gebäude werden entsprechend berücksichtigt.

Durch eine Umfrage bei Großverbrauchern im Landkreis können deren Verbrauch und energierelevante Entscheidungen des Gewerbes und der Industrie berücksichtigt werden.

Im Verkehrsbereich erfolgt die Darstellung der Verkehrsentwicklung und der Zukunftsprognosen auf Grundlage vorhandener Gutachten und Angaben der Kommunen. Die Entwicklung der Personenkilometer und der CO₂-Emissionen werden im Zeitverlauf für die Bereiche ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), MIV (motorisierter Individualverkehr), nicht- motorisierter Individualverkehr (Fahrradverkehr und Fußverkehr) dargestellt und erörtert. Daneben werden Informationen zu Straßenlängen, Parksituationen, angemeldeten Kfz und Pkw sowie weitere verkehrsrelevante Informationen abgefragt, ausgewertet und beschrieben.

Auf Basis der in der CO₂-Bilanz erhobenen Daten werden zukünftige Handlungsfelder und ein grober Maßnahmenkatalog erstellt. Dabei werden für eine Verbesserung der Energie- bzw. CO₂-Bilanz in den Bereichen Gebäudesanierung, Erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Verkehr sowohl betriebswirtschaftliche, als auch volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Bildung eines Arbeitskreises:

Es wird im Rahmen dieses Klimaschutzkonzeptes ein „Allianzweiter“ Arbeitskreis „Energieeffizienz“ gebildet. Innerhalb dieser Gruppe sollen die für den Klimaschutz wichtigen Fragestellungen gemeinsam diskutiert und Lösungsansätze für dabei auftretende Problemstellungen aufgezeigt werden. Auf Basis dieser gemeinsamen Gespräche werden energierelevante Themen für das Konzept der Klimaschutzkampagne und für die Öffentlichkeitsarbeit abgeleitet.

Präsentation der Ergebnisse:

Am Ende des Projektes werden auf mehreren Veranstaltungen die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes und einzelne Handlungsfelder der Öffentlichkeit präsentiert.

Roßtal, 06.08.09
A. Straube